

# Übrigens...

... sagte mir kürzlich jemand, ich würde im «Walliser Boten» kulturelle «Sachen» deuten. Ob mich denn eigentlich nichts wirklich «wurme» und zu krassem Protest aufwühle? Der gute Frager wusste nicht, dass ich natürlich nicht wenige bedrückende «Sachen» und ungelöste Fragen im Innern trage. Aus diesem grossen Vorrat nannte ich ihm dann nur zwei Problemkreise: einen neuesten und einen, der mich seit Jahren plagt.

Physikunterricht. Man will am Kollegium Brig den Physikunterricht vermindern. Geits no? Hauptverursacher dieses in einer Zeit fehlender naturwissenschaftlicher Bildung getroffenen Entscheides ist wieder einmal die Eidgenössische Erziehungsdirektorenkonferenz (EDK), die uns bereits unsägliches, unnötiges und teures Durcheinander in der Rechtschreibung bescherte. Zuerst verbot sie darin vieles strikte und erklärte es dann wieder als richtig. Frucht ist das heutige Rechtschreibchaos! Und jetzt beschliessen die nicht selbst unterrichtenden Politiker-Gnomen der EDK aus heiterem Himmel, Unterricht in Digitalisierung/Informatik seien hochzutreiben – dies gegen die eigene Forderung, die MINT-Fächer seien voranzubringen, unsere Maturanden stünden in Mathematik und Naturwissenschaften sehr übel da. Niemand bestreitet, dass Informatik als Teil der MINT-Vision

gepflegt sein muss. Ich führte am Kollegium Brig selbst in das Fach Informatik ein, schrieb damals mit Kollegen im «Walliser Boten» mehr als ein Dutzend Seiten zur Informatik und dann ein anleitendes Informatik-Buch. Die sich selbst als Staatsmacht einsetzende EDK übertreibt nun aber mit ihrer Stundenforderung, die jetzt am Kollegium Brig leider die Physik trifft. Die dafür verantwortliche Schulleitung hat keinen leichten Stand. Physik ist aber als mathematische Beschreibung der Natur für die Naturwissenschaften unverzichtbare Grunddisziplin. Sie fordert sehr ernste Beschäftigung mit dem Stoff und Experimente mit viel Zeitbedarf. Aus mehr als drei Jahrzehnten Unterricht weiss ich, dass die jungen Studierenden an einem Gymnasium schnell lernen. Sie benutzen heute täglich Informatik, bringen Vorkenntnisse mit und erhalten Informatik-ektionen. Damit werden sie auch in «Di-

**«Physik ist als  
mathematische  
Natur-  
beschreibung  
unverzichtbar»**

gitalisierung» vorankommen. Ohne zur Allgemeinbildung gehörende Physikkenntnisse können aber Welt und Universum nicht verstanden werden. Spezialisierte Informatiker/«Digitalisierer» bilden wir nicht an Gymnasien, sondern an Hochschulen aus. Dort ist ihr Platz.

Unsere Abdrängung ins Abseits. Seit Jahrzehnten werden in der Schweiz Entscheidungen getroffen, die uns hier in den Bergen schwer treffen. Zunehmend überrennen uns die aus den rot-grün geführten Grossstädten und von anderen Mehrheiten inszenierten schweizerischen Abstimmungen und Gesetze. Einige der wichtigsten daraus sind: Zweitwohnungsinitiati-

ve, der nun, wie zu vernehmen ist, noch mehr Schärfe erteilt werden soll – Eidgenössische, von träumerischen Grossstädtern getragene Raubtierpolitik, die Bundes-Millionen fliessen lässt und eine anmassende Biologenkaste mäset, indes wir in den Bergen die traurigen Reste unserer elendiglich zerfleischten Haustiere einsammeln müssen – Mittelalterliche Zollabgaben an den vier uns Zugänge zur Schweiz erhaltenden Tunnels bei Oberwald, Brig, Goppenstein und am Grosse St. Bernhard. Ein Hohn! – Dauerdruck auf die uns als grossen Stromlieferanten zustehenden Wasserzinse – Der wahre Witz eines bereits ausgebrochenen, nun nicht ausgerüsteten, brachliegenden zweiten Löschbergtunnels! Kurz: Das Abseits, in das der sich aufblähende Staat und die überbordenden Abstimmungen unseren Kanton langsam, aber sicher schieben, bedrückt mich seit Jahren. Und Sie?



**ALOIS GRICHTING**  
INGENIEUR,  
VOLKSWIRTSCHAFTER,  
PUBLIZIST

WB,  
6.3.2019